

# Riddick Jones – Die Ärste

Band: Riddick Jones (CH)

Album: Die Ärste

VÖ: 04.09.09

Genre: Neue Deutsche Härte

Label: Strong Reaction Music

Bandlink: <http://www.riddick-jones.com>

Gesucht wird Riddick Jones.

wegen: musikalischer Überfälle auf Open Airs

Tatwaffen: Ein gekaufter VW Bus, Instrumente und Musik

Motivation der Täter: Unerbittliche Promotion ihres Debüts „Die Ärste“

Wurde schon bei dem Film Pitch Black und Chroniken eines Kriegers der Name Riddick bekannt, haben die Berner von Riddick Jones sich die gleiche Masche dieses genialen Protagonisten in der letzten Zeit zu Nutze gemacht. Blitzartig zuschlagen, Gig erobern auf einem Open Air und zuschlagen mit Ihrer Musik. Seit September ist das Album zu erhalten und trotz seiner nur 4 Tracks, durchweg hörbar und ein klassischer Vertreter des Genres Neue Deutsche Härte. Gleich der erste Titel: Scheiss drauf! Geht mit mächtiger Megahertz Manier zur Sache durch den Keyboard Einsatz und grooved gut ab in Saqchen Rhythmik und Gesang. Kein verzärteltes Getändel. Schöne Riffs und ein in sich stimmiger Track. Musik pur ohne künstliches aufblasen des Songs. Denn zu solchen Hilfsmitteln sagen die Jungs von Riddick Jones: Scheiss drauf!

Kommen wir zu Track 2 „Blindflug“. Man weiss nicht ob es Absicht ist, oder ob die Jungs in der Sache Einflüsse so tief drin stecken, aber hier werde ich eigentümlicher Weise an Oomph´s Titel Freiflug erinnert, nur das der vorliegende Track nicht in dieser Melancholie versackt. Aber das Ding hat einen gewissen Ohrwurmfaktor aufzuweisen, und man trällert einfach mit, und weiter obwohl das Ding schon zuende ist.

Track 3 „Mehr“ dreht sich textlich um eine Beziehungskiste die wohl jeder kennt. Gierig aufeinander, dann trennt man sich und merkt: Ich brauche Mehr von dir! Ein Lied das dem Leben entnommen ist, ohne Schnörkel und direkt auf die Nuss. Ein schönes Mid Tempostück!

Track 4: Zerstör mich! Ziemlich seichter Anfang mit verhaltenen Gitarren, und dann steigt die Band komplett ein und beginnt gnadenlos zu grooven. Frontmann Jonas beginnt mit Kreisch und Keifgesang das es einem ein schiefes Grinsen über die Gesichtsmuskulatur jagt. Dazu gesellt sich dann noch eine weibliche Backgroundstimme die den ganzen, sehr einfach gehaltenen Text auf ein anderes Niveau der Zerstörung hebt.

Fazit:

Riddick Jones ist nicht von einem anderen Planeten sondern aus der Schweiz und aus Bern. Die Jungs knallen geradlinige groovige Sachen mit 90% Neuer Deutscher Härte über die 4 Tracks der CD. Für einen Start nicht schlecht, aber! Tja dieses Aber, es belegt die Nähe zu Bands wie Rammstein, H Blocks, Oomph und Megahertz und die nächste Runde sollte etwas eigenständiger sein. Ansonsten ist die Scheibe ein guter Einstieg. Also Augen auf, ob nicht dem nächst ein VW Bus mit Guerilla Rockern vor Eurer Tür hält und plötzlich Riddick Jones aufspielt.

Grendel für Dawn Radio Magazin und den Hellfire Club

## **Riddick Jones Line Up:**

Jonas Frey – Gesang,

Heinz Kormann – Bass,

Manfred Schwander – Drums,

Ueli Aebi – Gitarre,

Manuel Freiria – Gitarre

## **Die Ärste Trackliste:**

1. Scheiss Drauf
2. Blindflug
3. Mehr
4. Zerstör mich